

IMPRESSUM

Redaktion Sabrina Wirth (verantwortlich), Annette Vogelsang
 Anschrift IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
 Telefon 05021 96 00-0 (Nienburg) | Telefon 05721 97 44-0 (Stadthagen)
 igmetall-nienburg-stadthagen.de

Große Eintrittswelle in die IG Metall

BRUGG ROHRSYSTEME IN WUNSTORF Seit Februar ist der Rohrspezialist nicht mehr im Arbeitgeberverband. Die Belegschaft ist in großer Sorge, dass sich die Arbeitsbedingungen verschlechtern. Bei der betrieblichen Frauentagsaktion ist auch die ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern für die gleiche Arbeit ein Thema.



Foto: Annette Vogelsang

»Gute Tarifverträge sichern die Chancengleichheit und wertschätzen die Arbeit der Beschäftigten«, meinen Peter-Christian Voigt, Nadine Riechel und Tanja Bremer (v. l.).

»Bei uns hat der Frauentag Tradition«, erzählen Betriebsratsvorsitzende Nadine Riechel und Betriebsrätin Tanja Bremer. Viele Jahre wurden Präsente von der IG Metall verteilt. In diesem Jahr laden die Betriebsrätinnen zum dritten Mal zu einem Frühstück ein. Der Internationale Frauentag sei wichtig, um weiter darauf aufmerksam zu machen, dass

gerade in der Arbeitswelt die Chancengleichheit von Frauen und Männern nicht vollständig umgesetzt ist.

Bei Brugg Rohrsysteme in Wunstorf arbeiten rund 110 Beschäftigte, davon 23 Frauen. Oft würden Frauen nicht das gleiche Gehalt wie ihre Kollegen für die gleiche Arbeit erhalten. »Dieser Missstand und der Austritt von

Brugg aus dem Arbeitgeberverband schüren den Verdacht, dass bisher auch klar geregelte tarifliche Leistungen verwässert werden sollen«, sagt Peter-Christian Voigt von der IG Metall. Zwar bestünde, solange kein neuer Tarifvertrag abgeschlossen wird, die Nachwirkung des alten Tarifvertrags. Doch bei Neueinstellungen könnten die Verträge erheblich schlechter ausfallen.

Wenn es nach der Geschäftsleitung ginge, würde sie gerne einen Haustarifvertrag abschließen, der eine Beschäftigungssicherung bis Ende 2023 mit Entgeltkürzungen vorsieht. Durchschnittlich rund 2000 Euro würden pro Jahr im Portemonnaie eines Beschäftigten fehlen. »Und das ohne jede Not«, so Voigt. Vor vier Jahren hatte die IG Metall im Rahmen eines Sondertarifvertrags die wirtschaftliche Situa-

tion von Brugg durch die Unternehmensberatung SCI aus Hamburg prüfen lassen. Das Unternehmen ist grundsolide. Voigt: »Auch bei den aktuell geplanten Investitionen für die Transformation ist die Kürzung der Entgelte eher ein vorgeschobener Grund, um schlechtere Arbeitsbedingungen durchzusetzen.«

Die Stimmung in der Belegschaft ist schlecht. Seit Ende des Jahres läuft eine große Eintrittswelle in die IG Metall. »Tarifverträge sind vor allem bei jungen Menschen ein Qualitätssiegel für attraktive Arbeitsbedingungen«, so Nadine Riechel. Außerdem bieten Tarifverträge große Flexibilität bei der Gestaltung des demografischen Wandels. Tanja Bremer: »Wir haben einen hohen Altersdurchschnitt und müssen zum einen den Know-how-Transfer und zum anderen den Fachkräftebedarf sichern.«

Internationaler Frauentag

Der Internationale Frauentag wird weltweit am 8. März gefeiert. Er entstand in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen. Die Metallzeitung hat nachgefragt: **Der Frauentag ist immer noch wichtig, weil...**



Martin Krügel, Vertrauenskörperleiter bei Faurecia in Stadthagen

»...Frauen in Politik, Gesellschaft, Religion, Ehe und Arbeitsleben in Deutschland und überall sonst auf der Welt immer noch deutlich und systematisch benachtei-

ligt, ausgebeutet, missbraucht und diskriminiert werden.«



Foto: Heiko Stumpe

Heike Lange, Betriebsratsvorsitzende bei Bremskerl in Estorf

»...die Gleichbehandlung von Frauen und Männern in

der Arbeitswelt nicht umgesetzt wird. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Frauen in Führungspositionen und Chancengleichheit sehen in der Realität oft anders aus. Eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist häufig sehr schwer und stoppt oft die berufliche Weiterentwicklung.«



Foto: Petermann

Stefan Brandt, Vertrauenskörperleiter bei ZF in Dielingen

Männern und Frauen gibt, die teilweise eher wieder größer würden, wenn wir das Thema beim Internationalen Frauentag nicht breit in der Öffentlichkeit diskutieren.«

»...es immer noch Ungerechtigkeiten zwischen